



**Frei atmen
statt passiv rauchen**



Ja

zum Gesundheitsgesetz

am 30. November 2008

**Passivrauch ist eine toxische Substanz,
die schwere Krankheiten und jährlich über 1000 Todesfälle verursacht.**

Ein hoher Bevölkerungsanteil der Walliserinnen und Walliser ist zum Passivrauchen verurteilt. Ungewollt und wiederholt dem Einfluss von Passivrauch ausgesetzte Personen sind von einem höheren Risiko betroffen, an Lungenkrebs, Brustkrebs, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Asthma, Atemwegsinfektionen usw. zu erkranken. Durch den Passivrauch wird aber auch die Gesundheit von Kindern beeinträchtigt: Infektionen der Atmungsorgane wie Bronchitis, Lungenentzündungen oder Asthma usw. können die Folge sein. Mehr als 1000 Personen sterben in der Schweiz jährlich an den Folgen von Tabakmissbrauch, zweimal mehr als bei Verkehrsunfällen!

Eine wirksame Massnahme zur Reduktion der Gesundheitskosten.

Die durch Tabakmissbrauch verursachten Kosten betragen in der Schweiz schätzungsweise zwischen 5 und 10 Milliarden Franken pro Jahr. Die Kosten im Zusammenhang mit dem Passivrauchen werden auf jährlich 500 Millionen Franken geschätzt. Ein Rauchverbot in den geschlossenen öffentlichen Räumen trägt zur Reduktion des Tabakkonsums bei und schützt wirksam vor Passivrauch. Die Massnahme führt zu einer raschen Reduktion von gesundheitlichen Folgeschäden (koronare Herzerkrankungen usw.) und reduziert die Gesundheitsausgaben.



Schutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gastgewerbe.

Die Angestellten in Cafés, Barbetrieben, Restaurants und Diskotheken sind dem Passivrauch besonders ausgesetzt und haben keine Möglichkeit, sich davor zu schützen. Gemäss einer Umfrage der Organisation Hotel & Gastro Union wünscht sich eine grosse Mehrheit der Angestellten (drei von vier) ihrer Gesundheit zuliebe rauchfreie Lokale. Mit Ihrer Stimme können Sie wirksam zu einem gesunden Arbeitsumfeld für die Angestellten im Gastgewerbe beitragen – eine Voraussetzung, die für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin in der Schweiz selbstverständlich sein sollte: sie werden Ihnen dankbar sein.

Ein klares Resultat in den anderen Kantonen der Schweiz.

Die Erfahrungen in mehreren anderen Schweizer Kantonen, unter anderem im Tessin, in Genf, Graubünden, Uri, Solothurn, Appenzell Ausserrhoden, sowie die Einführung in verschiedenen Nachbarländern belegen, dass die neuen Gesetze gut akzeptiert und von der Bevölkerung respektiert werden. Mit einer grossen Mehrheit von gegen 80% haben sich die Bürgerinnen und Bürger in der Westschweiz und im Tessin zum Schutz vor dem Passivrauch ausgesprochen. Wir hoffen, dass der Kanton Wallis mit einem ebenso deutlichen Resultat Ja zu diesem Gesetz sagt.

Reine, rauchfreie Luft für unsere Touristen.

Rauchfreie Lokale sind auch ein grosser Vorteil für den Tourismus, vor allem für Gäste aus Ländern, wo der Schutz vor dem Passivrauch schon eingeführt wurde. Hinken wir darum den europäischen Ländern nicht hinterher! Dieses Gesetz ist wichtig für unseren Tourismus als Wirtschaftszweig.

Eine wirtschaftlich neutrale Massnahme.

Das Gastgewerbe hat in den Kantonen und Ländern, wo das Rauchen in öffentlichen Lokalen schon verboten ist, keinen Umsatzrückgang oder Verlust von Arbeitsplätzen verzeichnet.

Schutz für die Kinder.

Das Gesundheitsgesetz verbietet auch die Tabakwerbung, die Kinder und Jugendliche stark beeinflusst. Diese wirksame Massnahme kann die Anzahl der Einsteiger reduzieren. Die angesprochene Altersgruppe ist erwiesenermassen speziell sensibel, denn wer früh mit Rauchen begonnen hat, tut sich mit dem Aussteigen besonders schwer. Nikotin gehört zu den am stärksten abhängig machenden Substanzen, die es gibt.

Folgende Organisationen unterstützen das Gesundheitsgesetz:

Association Romande des Familles d'Enfants atteints
d'un Cancer, Sektion Wallis

Fédération Romande des Associations des Parents
d'Elèves du Valais

Walliser Ärzteverband

Walliser Apothekerverband

Krebsliga Wallis

Die Walliser Liga gegen Lungenkrankheiten und für
Prävention (WLLP)

Walliser Liga gegen die Suchtgefahren

Walliser Diabetesgesellschaft (Association Valaisanne
du Diabète)

Walliser Sektion der Kehlkopflosenvereinigung

Hotel & Gastro Union

Santé suisse

Nichtrauchergesellschaft von Sierre und Umgebung
«La Résistance»

Gewerkschaft Unia

**Sie können jetzt dafür sorgen,
dass der Rauch draussen bleibt.**

**Stimmen Sie am 30. November
Ja zum Gesundheitsgesetz.**



**Frei atmen
statt passiv rauchen**

Ja

zum Gesundheitsgesetz

am 30. November 2008



CIPRET
WALLIS

027 329 04 15

info@passiv-rauchen.ch

www.passiv-rauchen.ch